

Antrag 2024/I/Soz/2

Jusos Hamburg

Entschädigung Jugendleiter

1 Der Landesparteitag der SPD Hamburg möge beschließen: Die SPD-Bürgerschaftsfraktion und
2 die sozialdemokratischen Mitglieder des Senats werden aufgefordert eine angemessene fi-
3 nanzielle Entschädigung für ehrenamtlich in der Jugendhilfe tätige Jugendleiter*innen, die im
4 Besitz einer gültigen Jugendleiter*inc-Card (Juleica) sind, einzuführen (mindestens 300 € pro
5 Jahr). Diese Entschädigung darf nicht zu Lasten der Jugendverbände fallen.

6 Begründung

7 Es unbestreitbar, dass ehrenamtliches Engagement ein zentrales Fundament unserer Gesell-
8 schaft ist. Vor allem die Jugendarbeit ist ein wichtiger Baustein der sozialen Integration von
9 Kindern und Jugendlichen. Sie trägt entscheidend zur Wertebildung junger Menschen bei. Als
10 ein geschützter Ort mit den Prinzipien der Freiwilligkeit, Partizipation und Selbstorganisati-
11 on schafft die Jugendarbeit für viele junge Menschen eine Gemeinschaft. Die Kinder und Ju-
12 gendlichen erlernen dort die Kompetenzen für eine soziale, kulturelle und politische Teilhabe.
13 Jugendarbeit ist daher unerlässlich für eine gute Demokratieerziehung und mündige jungen
14 Menschen in unserer Gesellschaft.

15 Es ist offenkundig, dass die Jugendarbeit mit den Jugendleiter*innen steht und fällt. Sich in
16 der Jugendarbeit zu engagieren kostet allerdings nicht nur Zeit, sondern auch Geld. So müssen
17 ehrenamtliche Jugendleiter*innen ihre Aus- und Fortbildungen, ihre persönliche Ausstattung
18 und die Freizeiten, an denen sie teilnehmen, meist selbst finanzieren. Gerade für Schüler*in-
19 nen, Auszubildende oder Studierende ohne große Einkommensmöglichkeiten ist dies beson-
20 ders schwierig. 2019 waren in Hamburg 8.600 Ehrenamtliche in der Jugendarbeit aktiv. 70 %
21 von ihnen sind noch Schüler*innen oder im Studierendentalter (minderjährig bis 27 Jahre). Eine
22 Finanzierung des eigenen Engagements stellt sehr viele immer wieder vor finanzielle Heraus-
23 forderungen. Eine Entschädigung für ehrenamtliche Jugendleiter*innen wäre daher nicht nur
24 Anerkennung für ihre wertvolle Arbeit, sie wäre auch notwendig, um dieses Engagement nach-
25 haltig zu sichern und die Ausgaben junger Engagierter für ihr Ehrenamt auszugleichen.

26 Bereits viele Landkreise in Deutschland haben so eine Entschädigung eingeführt. Der Kreis Se-
27 geberg in Schleswig-Holstein zahlt seinen ehrenamtlichen Jugendleiter*innen 180 € pro Jahr.
28 Die Stadt Norderstedt sogar 400 € pro Jahr. Bei der Entschädigung für ehrenamtliche Jugend-
29 leiter*innen geht es in erster Linie nicht darum einen neuen Anreiz für mehr Engagement zu
30 schaffen, sondern für unbezahlte Arbeit veranlasste Ausgaben auszugleichen. Eine moderne
31 und soziale Stadt wie Hamburg sollte sich diese Anerkennung für ehrenamtliche Jugendlei-
32 ter*innen leisten.